



Auktionierung

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen
Periodischer Bericht: Viertes Quartal 2017

Impressum

Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt

Bismarckplatz 1

14193 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50

Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10

emissionshandel@dehst.de

Internet: www.dehst.de

Stand: Januar 2018

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

Bildnachweis Titelbild: ©sellingpix/fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

1 Übersicht	4
1.1 Viertes Quartal 2017	4
1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2017.....	5
2 Bieterbeteiligung	6
2.1 Teilnahme	6
2.2 Mengennachfrage	7
3 Versteigerungen und Sekundärmarkt	9
3.1 Handelsvolumen EUA.....	9
3.2 Handelsvolumen EUAA.....	12
3.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt.....	12
4 Umsetzung der geltenden Regelwerke	14
4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt	14
4.2 Fairer und offener Zugang	14
4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse.....	14
4.4 Sonstige Vorkommnisse	14

Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Die Auktionskalender für 2017 und 2018 sind auf der [Internetseite der EEX](#) abrufbar.

Die folgenden Tabellen fassen die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX in den Jahren 2017 und 2018 zusammen:

2017		
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode	EUAA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	13.01.2017 bis 15.12.2017	08.11.2017
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	196.820.000 EUA	675.500 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	4,473 Millionen EUA (2,2365 Millionen EUA im August)	675.500 EUAA am 08.11.2017
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr MEZ)	Am 08.11.2017 (13:00-15:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Biiterrunde und geschlossenem Orderbuch	

2018	
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode ¹
Versteigerungszeitraum	12.01.2018 bis 14.12.2018
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	194.027.000 EUA
Versteigerungsmenge pro Termin	4.360.000 EUA (2.180.000 EUA im August)
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Biiterrunde und geschlossenem Orderbuch

1 Übersicht

1.1 Viertes Quartal 2017

Zwischen Oktober und Dezember wurden an der EEX für Deutschland zehn Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode erfolgreich durchgeführt. Die für 03.11.2017 geplante Versteigerung mit einer Angebotsmenge von 4,473 Millionen EUA wurde ohne Ergebnis beendet, da der Auktionspreis unter dem Reservepreis gelegen hätte. Das nicht versteigerte Volumen wurde entsprechend der Vorgaben der Auktionsverordnung gleichmäßig auf die vier deutschen Folgeauktionen verteilt. Daher erhöhte sich die Angebotsmenge an den Terminen zwischen dem 10.11.2017 und 01.12.2017 effektiv auf 5,591 Millionen Berechtigungen.

¹ Die Auktionskalender für Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) für 2018 werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt und veröffentlicht. Weitere Informationen sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

Insgesamt wurden im vierten Quartal **49.211.000 EUA** im Gesamtwert von **360.871.000 Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **7,33 Euro** (+23 Prozent gegenüber Vorquartal). Damit wurde der höchste Quartalsdurchschnittserlös seit dem vierten Quartal 2015 erzielt. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,54 Prozent und +0,52 Prozent (siehe auch Kapitel 3.3).

Insgesamt wurden über die zehn EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 105 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 2,13 (siehe auch Kapitel 2.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 20 Bietern leicht über dem Niveau des Vorquartals (19). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag dagegen unter dem Vorquartalsniveau bei 14 (16), (siehe auch Kapitel 2.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im vierten Quartal 2017

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
06.10.2017	4.473.000	9.145.000	2,04	20	17	6,77 €	30.282.210 €
13.10.2017	4.473.000	9.001.500	2,01	20	19	7,30 €	32.652.900 €
20.10.2017	4.473.000	10.363.500	2,32	22	13	7,56 €	33.815.880 €
27.10.2017	4.473.000	10.205.000	2,28	21	14	7,25 €	32.429.250 €
Oktober	17.892.000	38.715.000	*2,16	*21	*16	*7,22 €	129.180.240 €
03.11.2017	Auktion ohne Ergebnis beendet						
10.11.2017	5.591.500	12.030.500	2,15	19	16	7,35 €	41.097.525 €
17.11.2017	5.591.500	11.519.000	2,06	21	15	7,43 €	41.544.845 €
24.11.2017	5.591.000	10.453.500	1,87	20	13	7,70 €	43.050.700 €
November	16.774.000	34.003.000	*2,03	*20	*15	*7,49 €	125.693.070 €
01.12.2017	5.591.000	12.187.000	2,18	19	12	7,50 €	41.932.500 €
08.12.2017	4.473.000	7.482.500	1,67	16	13	7,24 €	32.384.520 €
15.12.2017	4.481.000	12.646.500	2,82	18	12	7,07 €	31.680.670 €
Dezember	14.545.000	32.316.000	**2,22	*18	*12	**7,29 €	105.997.690 €
Q4 2017	49.211.000	105.034.000	**2,13	*20	*14	**7,33 €	360.871.000 €

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt
** volumengewichteter Durchschnitt

Zusätzlich wurden am 08.11.2017 **675.500 Luftverkehrsberechtigungen (EUAA)** für Deutschland im Gesamtwert von 5.073.005 Euro versteigert. Der Zuschlagpreis für die 6 erfolgreichen Bieter lag bei 7,51 Euro. Insgesamt beteiligten sich 7 Bieter mit gültigen Geboten im Gesamtumfang von rund 2,5 Millionen Berechtigungen an der Versteigerung.

1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2017

Im Jahr 2017 wurden an der EEX insgesamt **197.495.500 EUA und EUAA** im Gesamtwert von **1.146.817.980 Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **5,81 Euro**. Diese Gesamtzahlen unterteilen sich in 196.820.000 EUA im Gesamtwert von 1.141.744.975 Euro (Durchschnittserlös 5,80 Euro) und 675.500 EUAA im Gesamtwert von 5.073.005 Euro (7,51 Euro).

Damit wurde die für 2017 vorgesehene Jahresgesamtmenge an EUA und EUAA vollständig versteigert.

Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2017

Datum	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	13.419.000	38.880.000	*2,90	*21	*13	*5,09 €	68.302.710 €
Februar	EUA	17.892.000	48.750.000	*2,72	*20	*15	*5,17 €	92.501.640 €
März	EUA	22.365.000	64.004.500	*2,86	*21	*15	*5,10 €	114.016.770 €
April	EUA	13.419.000	35.394.000	*2,64	*20	*15	*4,77 €	64.008.630 €
Mai	EUA	13.419.000	27.449.000	*2,04	*19	*12	*4,52 €	60.609.150 €
Juni	EUA	17.892.000	42.903.000	*2,40	*21	*15	*4,99 €	89.191.620 €
Juli	EUA	17.892.000	45.887.000	*2,56	*19	*16	*5,20 €	93.038.400 €
August	EUA	8.946.000	26.994.000	*3,02	*18	*14	*5,60 €	50.119.965 €
September	EUA	22.365.000	57.877.000	*2,59	*22	*17	*6,67 €	149.085.090 €
Oktober	EUA	17.892.000	38.715.000	*2,16	*21	*16	*7,22 €	129.180.240 €
November	EUA	16.774.000	34.003.000	*2,03	*20	*15	*7,49 €	125.693.070 €
	EUAA	675.500	2.525.000	3,74	7	6	7,51 €	5.073.005 €
Dezember	EUA	14.545.000	32.316.000	**2,22	*18	*12	**7,29 €	105.997.690 €
EUA		196.820.000	493.172.500	**2,51	*20	*15	**5,80 €	1.141.744.975 €
EUAA		675.500	2.525.000	3,74	7	6	7,51 €	5.073.005 €
Gesamt		197.495.500	495.697.500	**2,51	*20	*14	**5,81 €	1.146.817.980 €

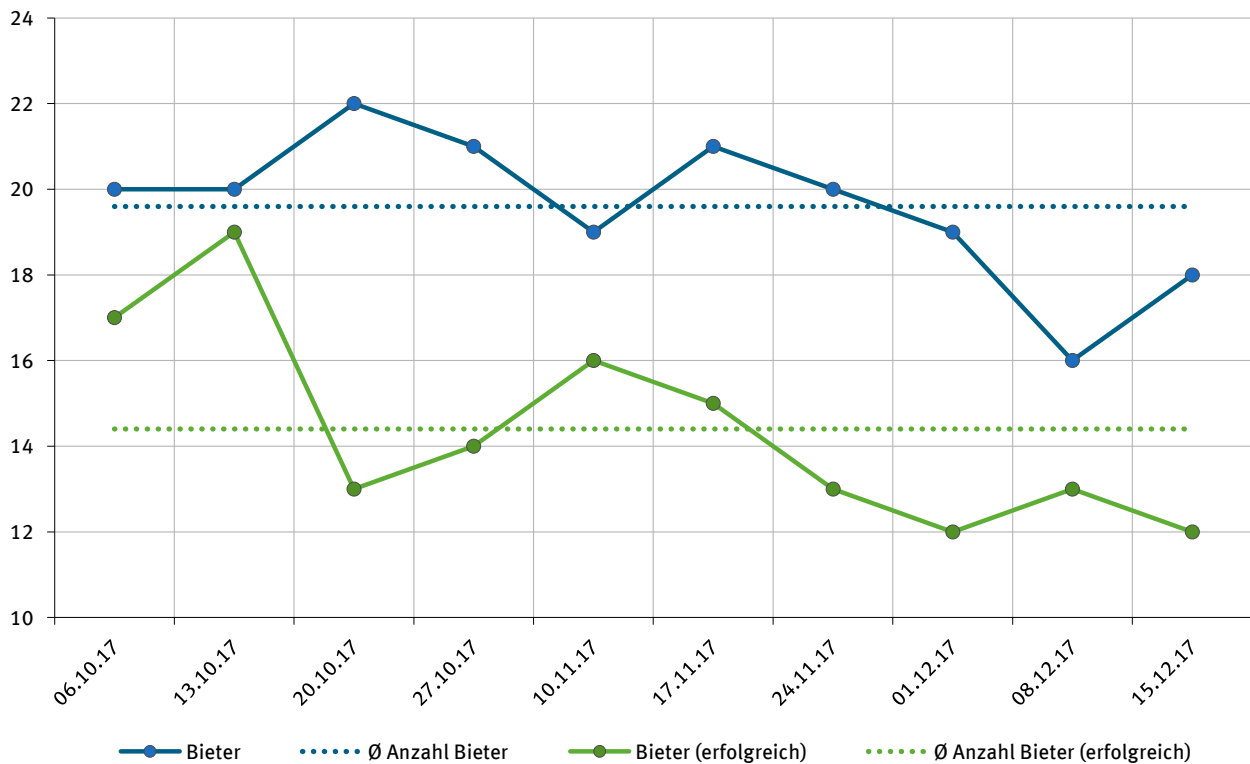
Quelle: EEX, DEHSt
 * Durchschnitt
 ** volumengewichteter Durchschnitt

2 Bieterbeteiligung

2.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im vierten Quartal gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich rund 20 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei rund 14. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 16 und 22 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 12 und 19. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



Quelle: EEX, DEHSt

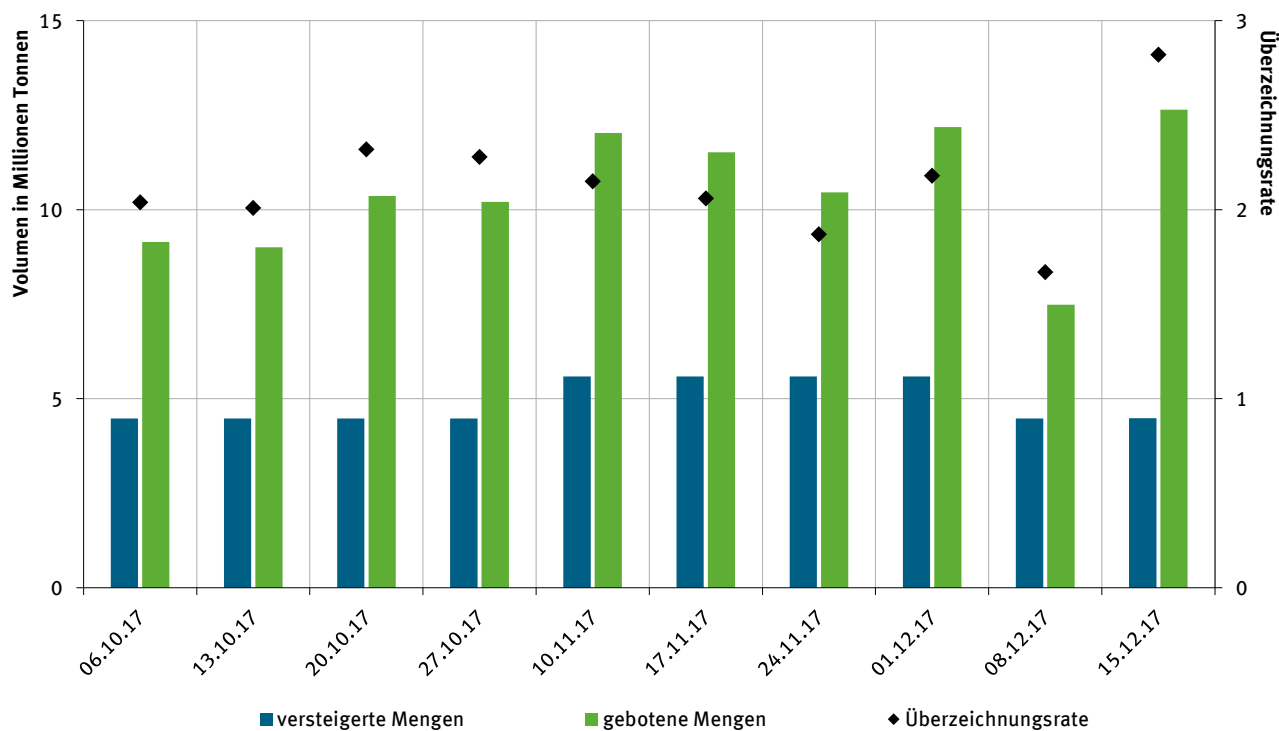
Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Mit 7 Bietern lag die Beteiligung in der Luftverkehrsversteigerung vom 08.11.2017 deutlich unterhalb der durchschnittlichen Beteiligung in den EUA-Auktionen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Verwendbarkeit von EUAA für Abgabeverpflichtungen auf Luftfahrzeugbetreiber beschränkt ist, während EUA von allen emissionshandelspflichtigen Betreibern genutzt werden können.

2.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je EUA-Versteigerungstermin zwischen 7,5 und 12,6 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im vierten Quartal gültige Gebote im Umfang von rund 105 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,67 und 2,82 (2,13 im Durchschnitt). Die Überzeichnungsraten in der EUAA-Auktion vom 08.11.2017 lag bei 3,74 und damit oberhalb des Schwankungsbereichs der Überzeichnungsraten der EUA-Auktionen.

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je EUA-Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im vierten Quartal gemittelt über alle Termine auf rund 535.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 340.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter. In der EUAA-Auktion vom 08.11.2017 lag die durchschnittliche Gebotsmenge je Auktionsteilnehmer bei rund 360.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge lag bei annähernd 115.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmissbrauch sehr robuste Auktionsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 4,473 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

3 Versteigerungen und Sekundärmarkt

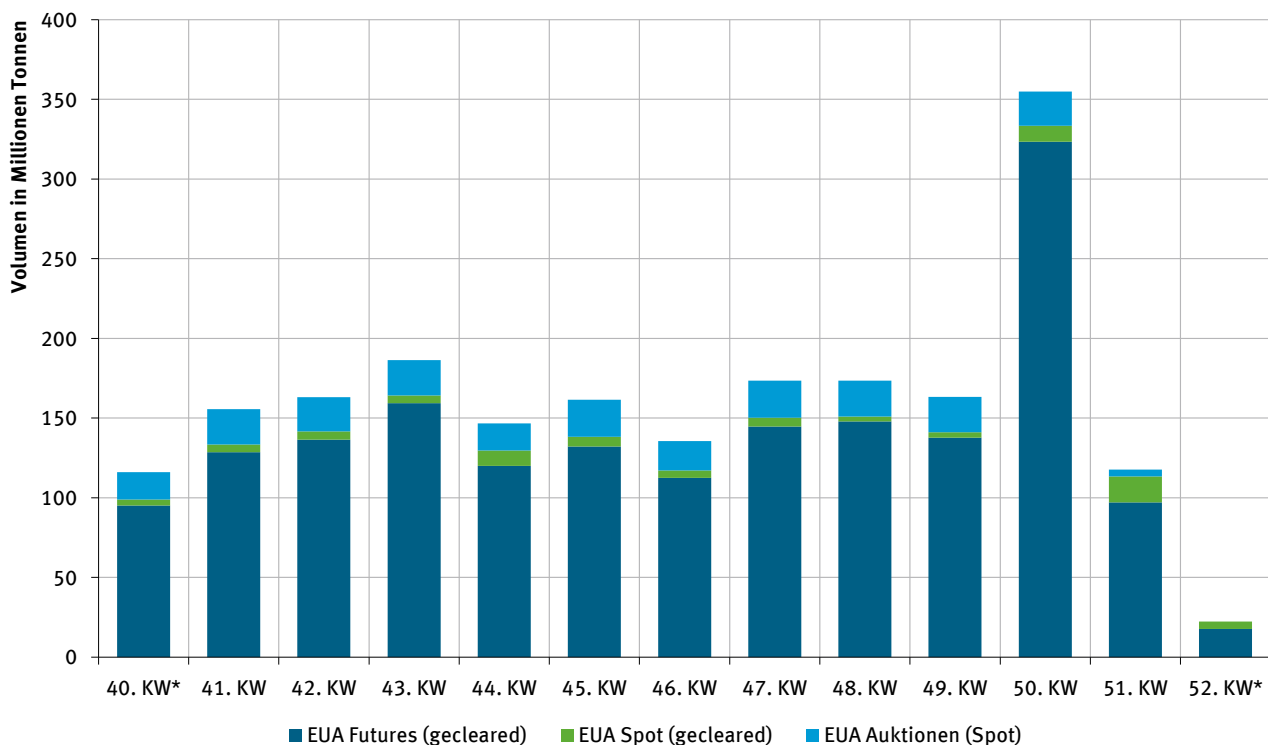
3.1 Handelsvolumen EUA

Im vierten Quartal 2017 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt rund 49 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 2,17 Milliarden EUA gegenüber.² Dies umfasst auch die monatlichen Daten zu OTC-Volumen der London Energy Brokers' Association (LEBA), siehe Abbildung 5.³ Die Einbeziehung dieser Daten ermöglicht ein vollständigeres Bild des gesamten Marktvolumens im EUA-Handel.

Das Sekundärmarktvolumen in Höhe von 1,93 Milliarden EUA unterteilte sich in rund 1,75 Milliarden EUA auf dem geclearten Markt für Terminkontrakte (Futures), rund 82 Millionen EUA auf dem geclearten Spotmarkt sowie knapp 99 Millionen EUA, die über die LEBA-Broker bilateral abgewickelt wurden (OTC).

Im vierten Quartal 2017 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt knapp 235 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind damit rund 10,9 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen.

In der folgenden Abbildung 3 sind die Handelsvolumina getrennt nach verschiedenen Marktsegmenten auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt. In dieser wochenscharfen Betrachtung sind die Daten der LEBA nicht enthalten, da diese nur auf Monatsbasis veröffentlicht werden.

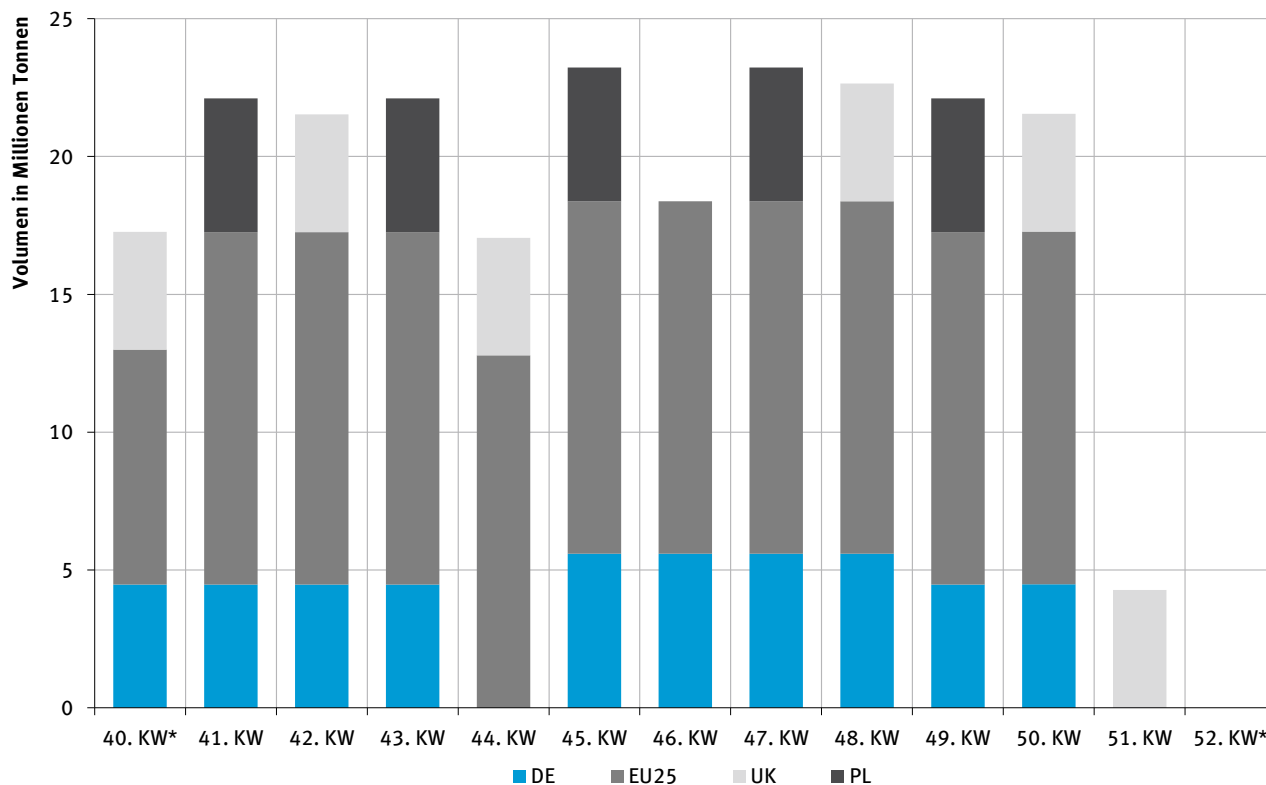


Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* 40. KW: 03.10.2017-07.10.2017; 52. KW: 27.12.2017-29.12.2017

Abbildung 3: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt im vierten Quartal 2017 (EUA)

- 2 Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, EEX, CME/NYMEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im vierten Quartal 2017 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Soweit Daten verfügbar sind, werden auch OTC-Volumen aus bilateralen Geschäften berücksichtigt, die nicht an regulierten Märkten abgewickelt wurden. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.
- 3 Die LEBA ist eine Vereinigung von großen Broker-Firmen, die im Handel mit Energierohstoffen (u.a. auch EUA) tätig sind. In ihren monatlichen [Berichten](#) werden auch Volumen von bilateral abgeschlossenen Geschäften (OTC) aufgeführt, die nicht über Clearingstellen der Börsen gelaufen sind („OTC Bilaterally Settled Volume“). Die Daten werden dabei nicht nach Termin-/Spotkontrakten aufgeschlüsselt. Da sie zudem lediglich als monatlich aggregierte Werte verfügbar sind, wurden die Daten nur in Abb. 5, nicht aber in Abb. 3 berücksichtigt.

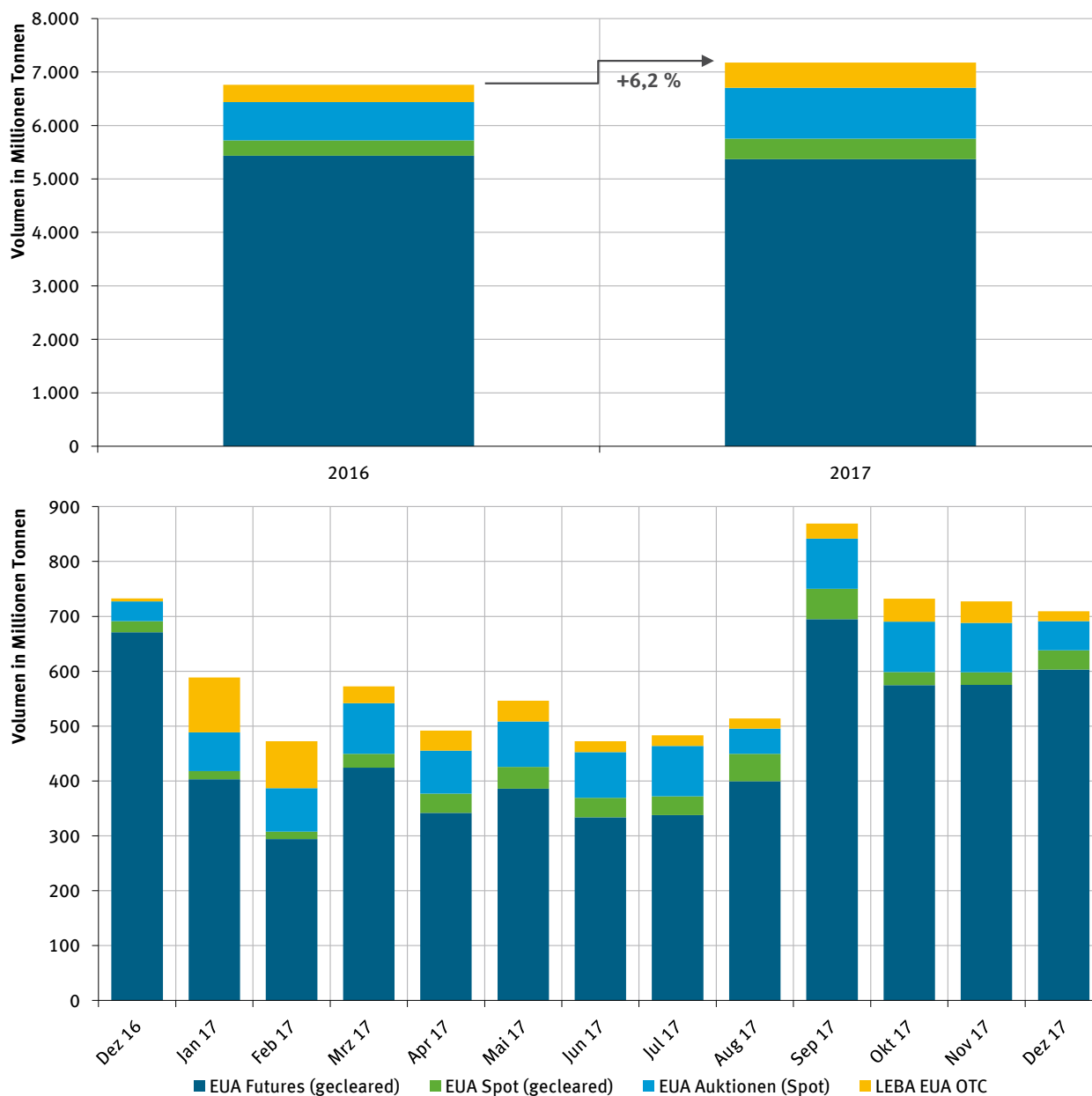
In Abbildung 4 sind die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
 DE = Deutschland, UK = Vereinigtes Königreich, PL = Polen, EU25 = EU Kommission im Auftrag der übrigen Mitgliedstaaten
 * 40. KW: 03.10.2017-07.10.2017; 52. KW: 27.12.2017-29.12.2017

Abbildung 4: Versteigerungsvolumen am Primärmarkt im vierten Quartal 2017 (EUA)

In der folgenden Abbildung 5 ist die Entwicklung der monatlichen EUA-Handelsvolumina am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat abgebildet. Das Gesamtmarktvolument lag im Jahr 2017 mit rund 7,2 Milliarden EUA etwa 6 Prozent oberhalb des Vorjahreswertes (2016: 6,8 Milliarden EUA). Während sich der Anteil des Terminhandels am Gesamtvolumen verringerte, erhöhten sich jeweils die Anteile der anderen Marktsegmente (siehe auch Tabelle 3).



Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, LEBA, DEHSt

Abbildung 5: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

Tabelle 3: Marktanteile der verschiedenen Handelssegmente (EUA)

Marktsegmente		Dez 2017	Nov 2017	2017	2016
Primärmarkt	EUA-Auktionen (Spot)	7,5 %	12,4 %	13,3 %	10,6 %
	EUA-Futures (gecleared)	85,0 %	79,1 %	74,8 %	80,4 %
Sekundärmarkt	EUA-Spot (gecleared)	4,9 %	3,1 %	5,4 %	4,2 %
	LEBA EUA OTC	2,5 %	5,3 %	6,6 %	4,8 %

Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, LEBA, DEHSt

3.2 Handelsvolumen EUAA

Im vierten Quartal 2017 wurden auf dem Sekundärmarkt⁴ keine Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) gehandelt. Auf dem Primärmarkt wurden von den EU-Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum insgesamt knapp 3,7 Millionen EUAA versteigert. Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

3.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einseharen Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 4 zeigt die relativen Abweichungen der Auktions-Zuschlagspreise vom Sekundärmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,04 Euro (-0,54 Prozent) und +0,04 Euro (+0,52 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,03 Euro bzw. 0,34 Prozent.

Tabelle 4: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im vierten Quartal 2017 (EUA)

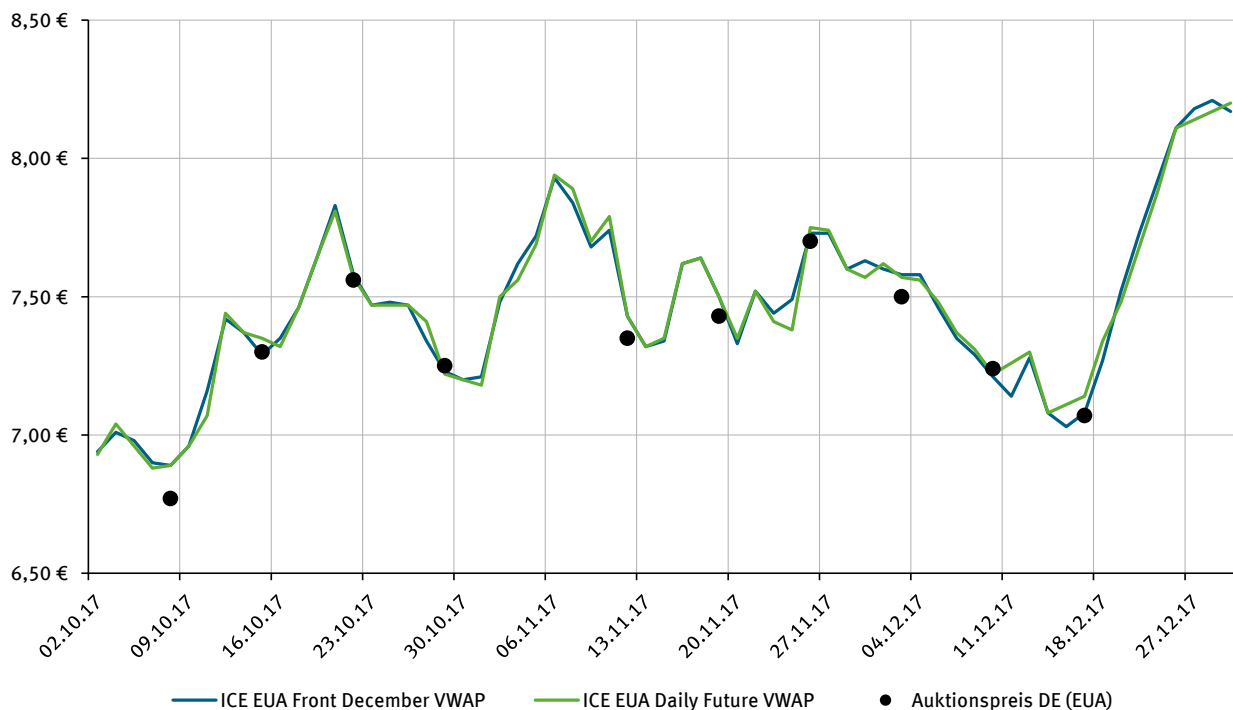
Datum	Kontrakt	Auktionspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt	
			Absolut	%
06.10.2017	EUA Spot 3. HP	6,77 €	*-0,02 €	*-0,29 %
13.10.2017	EUA Spot 3. HP	7,30 €	*-0,03 €	*-0,41 %
20.10.2017	EUA Spot 3. HP	7,56 €	*0,02 €	*0,27 %
27.10.2017	EUA Spot 3. HP	7,25 €	*0,01 €	*0,14 %
03.11.2017	Auktion ohne Ergebnis beendet			
10.11.2017	EUA Spot 3. HP	7,35 €	*-0,04 €	*-0,54 %
17.11.2017	EUA Spot 3. HP	7,43 €	*-0,01 €	*-0,13 %
24.11.2017	EUA Spot 3. HP	7,70 €	*0,04 €	*0,52 %

⁴ Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.

Datum	Kontrakt	Auktionspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt	
			Absolut	%
01.12.2017	EUA Spot 3. HP	7,50 €	**0,02 €	**0,27 %
08.12.2017	EUA Spot 3. HP	7,24 €	*-0,03 €	*-0,41 %
15.12.2017	EUA Spot 3. HP	7,07 €	*0,03 €	*0,43 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,03 €	0,34 %

Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* best bid ICE Daily Future
** last trade ICE Daily Future

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt in London im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (so genannter „Front-December future“).⁵ Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung tatsächlich die Gesamtheit aller im Berichtszeitraum abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.⁶ Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Diese schwankten im vierten Quartal 2017 in einem Intervall zwischen etwa 6,90 bis 8,20 Euro.⁷



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
DE = Deutschland

Abbildung 6: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

⁵ Der ICE EUA Dec17 Terminkontrakt lief am 18.12.2017 aus.

⁶ Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelstätigkeit unmittelbar vor Börsenschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

⁷ Die volumengewichteten Tagesdurchschnittspreise (VWAP) für den ICE EUA Front December Terminkontrakt und den ICE Daily Future basieren auf den Daten aus Thomson Reuters Eikon.

4 Umsetzung der geltenden Regelwerke

4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integriertes und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im vierten Quartal 2017 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im vierten Quartal 2017 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

4.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

4.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de